



DSLVB info

Heft 2/2020
50. Jahrgang

Themen...

- ◆ Einladung zur JHV 2020
- ◆ Sportunterricht in Pandemie-Zeiten – Quo Vadis?
- ◆ Buchempfehlung
- ◆ Sportlehrer*innenausbildung unter Corona-Bedingungen



AUS DEM INHALT

- Einladung zur JHV 2020 3
- Sportunterricht in Pandemie-Zeiten – Quo Vadis? 4
- Interview mit Vorstandsmitglied Oliver Schipke: Corona-Zeit und die Auswirkungen auf den Schulsport 6
- Bericht auch Südbaden 6
- Sportlehrer*innenausbildung unter Corona-Bedingungen 7
- Buchempfehlung 8

Titelbild: AdobeStock_180025190

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Sportlehrerverband e. V. (DSLVB)
Landesverband Baden-Württemberg e. V.
Internet: <http://www.dslvbw.de>

Geschäftsführender Vorstand

Daniel Eisl, Peter Reich, Oliver Schipke,
Sibylle Krämer und Astrid Fleischmann

Geschäftsstelle

Deutscher Sportlehrerverband Baden-Württemberg
Petra Hehle-Schipke
Raabestraße 42, 72762 Reutlingen
geschaeftsstelle@dslvbw.de
Tel. 07121 – 620349 | Fax 07121 – 621937
Geschäftszeiten: Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Redaktion: Anne Meyer

Satz: Hofmann-Verlag

Auflage: 1400

Druck: Medienhaus Plump GmbH,
Rheinbreitbach

Die DSLVB-Info erscheint zweimal im Jahr; ihr Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird sie allen Fraktionen des Landtags und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport von Baden-Württemberg zugestellt, dem Landessportverband und den Landessportbünden, der Sportjugend, der Sportärzteschaft, dem Landeselternbeirat, dem Landesschulbeirat, dem Landesschülerbeirat und vielen anderen Institutionen, auch außerhalb der Landesgrenzen, z. B. den DSLVB-Landes- und Fachverbänden, den Universitäten, der Kultusministerkonferenz, dem Deutschen Olympischen Sportbund etc. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des DSLVB wieder.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der DSLVB-INFO:

01.12.2020



Astrid Fleischmann

Liebe Leserinnen und Leser,

es fällt mir schwer, in diesen Zeiten ein Editorial für die Info zu schreiben, die erst im September erscheinen soll, wo wir doch nicht wissen, wie es mit dem Coronavirus weiter geht und wir oft nur einige Tage und Wochen vorausdenken und planen können.

Aber gerade in dieser ungewissen Situation, in der es auch für den Sport, insbesondere den Schulsport, zu schwerwiegenden Einschnitten gekommen ist, müssen wir nach vorne schauen und uns die Bedeutung des Sports in Erinnerung rufen. Vielleicht ist es sogar eine Chance, dass der Sport bzw. Schulsport nach der Krise an Gewicht im (Schul)Alltag gewinnt.

Fakt ist, Kinder und Jugendliche brauchen heute mehr Bewegung denn je!

Die pädagogischen, psychischen und physischen Kollateralschäden der Pandemie werden erst nach und nach in Erscheinung treten. Nach monatelangem bewegungsarmen Homeschooling, fehlendem Freizeitsport, geschlossenen Sporthallen und Schwimmbädern müssen wir Kinder wieder in Bewegung bringen, weg vom digitalen Fingersport hin zu einer gesunden Lebensführung.

Der Schulsport bietet die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler u. a. einen präventiven Aspekt von Sport zu vermitteln und dadurch die Immunkompetenz im Sinne einer körperlichen und sozialen Resilienz zu stärken.

Auch der DSLVB war vom Lockdown betroffen: So konnte die Jahreshauptversammlung nicht wie geplant im Mai stattfinden, die Durchführung regionaler Fortbildungen war nicht möglich, und schweren Herzens mussten wir den für Oktober 2020 geplanten Jubiläumskongress in Stuttgart absagen.

Dennoch gab es keinen Stillstand im DSLVB Baden-Württemberg. Das Vorstandsteam hat sich in zahlreichen Videokonferenzen beraten, nach Alternativen zum klassischen Präsenzunterricht gesucht und stand im Austausch mit dem Sportreferat des Kultusministeriums. Ebenso fand ein Briefwechsel mit Ministerin Frau Dr. Susanne Eisenmann statt.

Wir sind froh darüber, dass im neuen Schuljahr Sportunterricht ohne Abstandsregeln vorgesehen ist, wünschen uns allerdings von Seiten des Ministeriums für den Fall erneuter Schulschließungen einen „Plan B“ mit konkreten Handlungsempfehlungen für den Sportunterricht an unseren Schulen.

Mit sportlichen Grüßen

Astrid Fleischmann



Aus der Geschäftsstelle

Deutscher Sportlehrerverband DSLV e.V., Landesverband Baden-Württemberg

Geschäftsstelle Petra Hehle-Schipke
Raabestraße 42
72762 Reutlingen
Tel.: +49-7121-620349
Fax: +49-7121-621937

Sie erreichen uns persönlich
montags von 14.00 bis 18.00 Uhr.

geschaefsstelle@dslvbw.de
www.dslvbw.de

Liebe Mitglieder,

bitte denken Sie unbedingt daran, die
Geschäftsstelle über Namens- und/oder
Adressänderungen sowie über die
Änderung Ihrer Bankdaten zu informieren.

Per Post oder per E-Mail
(geschaefsstelle@dslvbw.de)

BADEN-WÜRTTEMBERG

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des DSLV Baden-Württemberg e.V. **am 17. Oktober 2020 von 14:00 bis ca. 17:00 Uhr im Zabergäu-Gymnasium, Hirner Weg 15, 74336 Brackenheim** laden wir unsere Mitglieder sehr herzlich ein.

I. Jahreshauptversammlung

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung
4. Berichte (Vorstand, Bezirks- und Ressortleiter, Schatzmeister, Kassenprüfer)
5. Aussprache über die Berichte
6. Entlastungen
7. Wahlen (Geschäftsführender Vorstand, Hauptvorstand, Kassenprüfer)
8. Haushaltsplan
9. Anträge (bis 17.09.2020 schriftlich an die Geschäftsstelle)
10. Verschiedenes
11. Ehrungen

Wegen der besonderen Umstände in der Coronazeit wird um Anmeldung bis zum 9. Oktober gebeten:
geschaefsstelle@dslvbw.de

Der geschäftsführende Vorstand des DSLV-BW



LEITARTIKEL

Sportunterricht in Pandemie-Zeiten – Quo Vadis?

Angesprochen auf den Schulsport beteuern Politiker, Wissenschaftler und Pädagogen voller Überzeugung, wie wichtig dieses Fach für die Entwicklung von Schüler*innen ist. Regelmäßige sportliche Betätigung hat unbestritten eine Reihe von signifikanten, positiven biopsychosozialen Effekten. „Sport macht schlau!“ ist ein gängiger Slogan, der gern angeführt wird, um die Bedeutung des Faches hervorzuheben. Trotzdem wurde der Sportunterricht zuallererst und kompromisslos von der Studententafel gestrichen. Natürlich nicht grundlos, aber fürs Erste ersatzlos! Der Schulsport in BW ist seit dem Lockdown am 17. März, abgesehen vom Sportunterricht in der Kursstufe, landesweit gänzlich eingestellt worden.

Mit großer Sorge hat der DSLV BW diese Missachtung des Schulsports als elementarem Bestandteil des Fächerkanons der Schulen verfolgt. Immerhin ist Sport das einzige Fach neben Deutsch und Mathematik, das durchgängig bis zum Abitur in allen Klassenstufen unterrichtet wird.

Viele Kolleg*innen haben in dieser Zeit einen tollen Job gemacht: Live-Online-Stunden aus dem Wohnzimmer, Challenges nicht nur für ganze Klassen, sondern für ganze Schulen, individuelle Trainingspläne für Schüler*innen zu Hause! War zu Beginn des Lockdowns die Motivation der Schüler*innen sich sportlich zu betätigen noch sehr hoch, lies diese über die lange Zeit des häuslichen Arbeitens offensichtlich nach.

Jüngste Untersuchungen zeigen, dass körperliche Aktivitäten leider allzu häufig den digitalen Medien geopfert werden. In der aktuell veröffentlichten Jugendstudie 2020¹ geben 37,4% der Jugendlichen an, in keinem Verein und 12,3% sogar nie sportlich aktiv zu sein. Für diese Kinder und Jugendlichen ist der Schulsport die einzige sportliche Betätigung in ihrem Alltag. In den TOP 5 Themen von Jugendlichen steht die Gesundheit nach der Familie an zweiter Stelle. Der Sport liegt in den TOP 10 der täglichen Freizeitbeschäftigungen mit 12,9% lediglich auf dem 9. Platz hinter Chillen (45%), Fernsehen (42%) und PC-/Spielkonsole spielen (19,9%); unangefochten auf Platz 1 ist das Surfen im Internet (89,9%) als beliebteste Freizeitbeschäftigung genannt.²

Wenn also der Sportunterricht eingeschränkt wird oder gar, wie im 2. Schulhalbjahr 2019/20 ganz entfällt, hat das mit Sicherheit schwerwiegende Konsequenzen für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Die negativen Effekte auf die Gesundheit sind einigen Schüler*innen deutlich anzusehen, Auswirkungen auf ihr soziales und emotionales Wohlbefinden sind ebenfalls zu erwarten. Ein Manko, das sich im neuen Schuljahr auf keinen Fall mehr wiederholen darf. Denn nur Schulsport bewegt alle!

Nach den Sommerferien soll nun wieder regulär Sport unterrichtet werden. Hier sind einmal mehr Kreativität und ein überdurchschnittliches Engagement der Sportfachschaften gefragt. Es wird darum gehen, die richtige Balance zwischen „möglichst viel Bewegung auf Schülerseite“ und „Schutz der Sportlehrkräfte“ zu finden!“ Der DSLV stand seit dem 17. März immer wieder konstruktiv in Kontakt mit dem Kultusministerium. In Gesprächen mit den zuständigen Referenten im Ministerium konnten wir unsere Position und unsere Vorstellungen und Vorschläge einbringen.

Aktuell ist die Verunsicherung der Sportlehrer*innen im Ländle groß und viele Fragen blieben bis zu den Sommerferien offen:

- Werden die Sportstunden wie vom Kultusministerium vorgegeben tatsächlich vollumfänglich erteilt?
- Welche Hygienemaßnahmen gelten im kommenden Schuljahr und wie können diese umgesetzt werden?

- Wie kann Sportunterricht im kommenden Schuljahr konkret stattfinden?
- Wie sinnvoll ist es, in allen Klassenstufen koedukativ zu unterrichten?
- Welche Inhalte bieten sich für den Sportunterricht unter Pandemiebedingungen an?
- Gibt es neben dem Plan A im Präsenzunterricht einen Plan B für den Sportunterricht im Präsenz- und Fernunterricht und einen Plan C für den Fernunterricht?

Viele Schulen fühlen sich in Bezug auf den Sportunterricht nicht ausreichend informiert und allein gelassen. Der DSLV BW hat frühzeitig auf die Dringlichkeit der Beantwortung dieser Fragen hingewiesen. Es steht zu befürchten, dass die Wiederaufnahme des Sportunterrichts aufgrund der bis zum Redaktionsschluss dieser INFO fehlenden Aktualisierung der Hygienemaßnahmen gefährdet ist. Wir fragen uns, wie Sportunterricht angesichts der aktuell wieder zunehmenden Infektionszahlen stattfinden kann. Die Vorstellung mit bis zu 30 Schüler*innen in einem Hallendrittel ohne Abstandsregeln und ohne Luftzirkulation unterrichten zu müssen, ist durchaus beängstigend.

Dennoch sind wir der Meinung, dass Sportunterricht stattfinden muss! Der DSLV BW empfiehlt dazu folgende Vorgehensweisen:

- Von ministerialer Seite gilt es klassen- bzw. jahrgangsbezogene Gruppen zu bilden.
- Sporthallen möglichst nicht gleichzeitig mit anderen Schulen nutzen.



Praktische Umsetzung der Hygienemaßnahmen, gesehen in der Elsenzhalle in Bammental.

¹ Jugendstudie Baden-Württemberg 2020, Antes, Gaedicke, Schiffers (Hrsg.)

² a. a. O.



- Sportunterricht so oft wie möglich im Freien stattfinden lassen, auch bei kühler Witterung. Hierzu sollten Konzepte für den Outdoor-Sport von den Fachschaften entwickelt werden. Wieso nicht einmal einen Orientierungslauf veranstalten? Mit diversen Apps (z. B. „Actionbound“) ist dies leicht zu organisieren.
- Hallendrittel meiden, in denen keine Luftzirkulation möglich ist, bspw. durch ganzjähriges Laufen draußen oder einen Theorie-Input (z. B. Ernährung) im rollierenden System ersetzen!
- Nur die beiden „Außendrittel“ einer Halle nutzen, **ohne Trennvorhänge** bei geöffneten Fenstern, Türen und Notausgängen.
- Hygienemittel jederzeit auch während des Unterrichts zur Verfügung stellen (siehe Fotos).
- Wenn es die Örtlichkeiten nicht anders zulassen, müssen große Sportgruppen geteilt und in A und B Gruppen (evtl. 14-tägig im Wechsel mit einem anderen Fach) unterrichtet werden.
- Wenn dennoch kein fachpraktischer Unterricht möglich ist, sollten Theorieinhalte in den Unterricht einfließen (Gesundheit, Ernährung, Sport und Gesellschaft). Vorschläge dazu finden Sie in der auf S. 8 vorgestellten

Fachliteratur „Theorie im Schulsport“ von Dirk Frenzel und Dr. Frank Bächle .

- Unterstützend zum Theorieunterricht sollten auch Synergieeffekte mit anderen Fächern (insbesondere Biologie, Physik) genutzt werden, indem Sportthemen fächerübergreifend unterrichtet werden.
- Sporthallen dürfen nicht mehr als Klassenzimmer oder gar für gemeinnützige Zwecke entfremdet werden.

Die Empfehlung, Sportunterricht in den Klassen der Mittelstufe koedukativ stattfinden zu lassen, sehen wir kritisch und halten sie für nicht zielführend, auch wenn es Methoden und Sportarten gibt, die sich für koedukativen Sportunterricht eignen (z. B. Badminton, Bike & Run). Lehrer*innen und Schüler*innen sind auf diese Situation nicht vorbereitet. Außerdem gibt es eine Vielzahl von „Klappklassen“, z. B. in den Fremdsprachen, im Religionsunterricht oder in den Profulfächern (z. B. NWT), in denen ohnehin klassenübergreifend unterrichtet wird.

Gewiss gilt es, weitere Details zu diskutieren, doch sind aufgrund der „dynamischen“ Situation

weitere Information derzeit nicht möglich. Im Interesse der Schüler*innen und unseres Schulfaches Sport strebt der DSLV mit den o. g. Vorschlägen eine möglichst faire, praxisnahe und praktikable Lösung dieser schwierigen Situation an – und dies unter gehörigem Zeitdruck. Wir warten auf die überfälligen Anpassungen aus dem Kultusministerium und bemühen uns, Sie, verehrte Mitglieder, auf dem aktuellen Stand der Diskussion zu halten.

Eines steht fest: Bewegung ist in Pandemie-Zeiten, in denen Schüler*innen viel Zeit zu Hause sitzend verbringen, wichtiger denn je! Und es liegt an uns Sportkolleg*innen, dafür zu sorgen, dass der Sport nicht still und leise von der Bildfläche verschwindet!

Schreiben Sie uns Ihre Ideen für den Sportunterricht unter Pandemiebedingungen. Wir multiplizieren sie gerne auf unserer Homepage, damit andere davon profitieren können! Senden Sie Ihre Vorschläge an: Geschaeftsstelle@dslvbw.de

Engagieren Sie sich gemeinsam mit uns für den Schulsport und bleiben Sie gesund.



Deutscher Sportlehrerverband e.V.
Landesverband Baden-Württemberg

Jetzt schon vormerken!

Sportlehrer*innentag:



**Voraussichtlicher
Termin:
November 2020**

Sei dabei!

Attraktive Workshops zum aktuellen Thema!

**Anmeldung für Mitglieder ab Oktober 2020 unter www.dslvbw.de
Weitere Infos demnächst unter www.dslvbw.de**

INTERVIEW DES WLSB MIT UNSEREM VORSTANDSMITGLIED OLIVER SCHIPKE

Corona-Zeit und die Auswirkungen auf den Schulsport

Die Fragen für den WLSB stellte Klaus-Eckhard Jost an unser Vorstandsmitglied Oliver Schipke, Lehrer an der Eichendorff-Realschule in Reutlingen.

Herr Schipke, welche Auswirkungen haben vier Monate ohne Sport und Bewegung für die Entwicklung von Kindern und Heranwachsenden?

Was wir in diesen Wochen und Monaten beobachtet haben, ist schon, dass sich die meisten Kinder noch weniger bewegt haben. Auf die Frage, was sie zu Hause gemacht hatten, kam oft die Antwort: Wir sind nur rumgesessen und haben am PC gespielt. Insofern war diese Zeit überhaupt nicht zuträglich für eine gute Entwicklung der Kinder.

Wie haben die Sportlehrer versucht dagegen anzukämpfen?

Wir haben selbstverständlich den Schülern gewisse Sportangebote via E-Mail oder anderer Lernplattformen unterbreitet. Leider mussten wir feststellen, dass nur wenige diese Angebote angenommen haben. Zum Teil waren dafür auch die schwierigen häuslichen Verhältnisse schuld, wenn drei oder vier Kindern nur ein PC zur Verfügung stand.

Gibt es sichtbare Zeichen für den Bewegungsmangel?

Nachdem die Präsenzphasen wieder begonnen haben, war schon zu sehen, dass sich die Kinder

schlechter ernährt haben und auseinander gegangen sind.

Lässt sich das Defizit an Bewegung wieder aufholen?

Das vermag ich nicht wirklich zu beantworten. Grundsätzlich würde ich die Frage mit einem Ja beantworten, aber man muss diese Bewegung fördern. Aus Sicht der Sportlehrerinnen und Sportlehrer ist es aber unabdingbar, dass der Sport im neuen Schuljahr eine größere Gewichtung bekommt. Unter den Kollegen gibt es die Forderung: Wie wäre es, wenn wir die vierte Sportstunde bekommen würden?

Dabei gibt es noch nicht einmal die dritte Sportstunde an allen Schulen.

Genau, wir bräuchten die dritte und die vierte Sportstunde. Oder sogar die tägliche Bewegungsstunde. Es ist erwiesenermaßen so, dass Bewegung das Lernen fördert. Ich verweise auf die verschiedenen Untersuchungen von Professor Manfred Spitzer, der einiges an Studien vorweisen kann.

Ein Manko war schon vor Corona die mangelnde Schwimmfähigkeit vieler Kinder. Jetzt gab's keinen Schwimmunterricht und die Bäder hatten auch noch geschlossen.

Diese Punkte sind wahrlich nicht zuträglich. In einigen weiterführenden Schulen wird Schwimmen überhaupt nur noch ein halbes Schuljahr in Klasse fünf unterrichtet. Oder wird zum Teil gar nicht mehr unterrichtet. Das ist ein großes

Manko. Wie man das aufholen will? Ich weiß es nicht. Da ist das Kultusministerium gefragt, um dieses Defizit aufzufangen.

Die Schule alleine kann dieses Manko an Bewegung jedoch nicht alleine auffangen. Welchen Beitrag müssen die Eltern beisteuern?

Nicht nur in der momentanen Phase fällt den Eltern eine entscheidende Rolle zu. Es muss in der Gesellschaft wieder verankert werden, dass auch die Eltern dafür Sorge tragen müssen, dass zum Beispiel ihre Kinder schwimmen lernen. Die GS, die den Bildungsauftrag haben, die SuS schwimmfähig zu machen, können dies aus den unterschiedlichsten Gründen kaum leisten. Gründe hierfür zu nennen, würde den Rahmen dieses Interviews sprengen. Deshalb sollten sie ihre Kinder in private Schwimmkurse bringen. Das wäre wünschenswert, dass im Nachhall von Corona ein Bewusstsein gelegt wird, dass die Eltern wieder mehr in die Pflicht genommen werden. Ebenso muss die öffentliche Hand gerade in den Städten auch Bewegungsmöglichkeiten schaffen – einmal in Bezug auf Schwimmkurse zum anderen auch im öffentlichen Raum. Denn die Schulen sind am Rande ihrer Möglichkeiten. Wir unterrichten teilweise Sport mit 30 Kindern und Jugendlichen. Das ist in manchen Sportarten einfach eine Herausforderung. Wir bräuchten dringend auch mehr Sporthallen, mehr Schwimmhallen, mehr Zeit zur Verfügung. Aber die Rahmenbedingungen sind einfach andere.

BERICHT

Südbaden

Neben den gängigen Rückblicken auf abgesagte Fortbildungen und gestrichene Veranstaltungen hat der Verband in Südbaden bereits vor der Krise einen herben Einschnitt erleiden müssen.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied und Kasernenführerin Simone Ehret hat sich aus beruflichen und familiären Gründen dazu entschieden ihr Amt im Verband abzugeben.

Wir sind über diesen Schritt sehr traurig, wünschen Simone aber für ihre neuen Aufgaben viel Erfolg. Sie bleibt uns beratend hoffentlich noch weitere Jahre erhalten.

Eine geplante Veranstaltung soll hier jedoch noch kurz erwähnt werden, da wir diese zum nächst möglichen Zeitpunkt durchführen wollen.

Die Veranstaltung hätte sich ausführlich mit dem Thema Erste-Hilfe auseinandergesetzt. Hierbei sollte neben der praktischen Durchführung von Erste-Hilfe-Maßnahmen speziell für den Sportunterricht auch auf rechtliche Fragestellungen eingegangen werden. Die UKBW konnte für diese Veranstaltung als kompetenter Partner gewonnen werden. Ebenfalls konnten wir Jonathan Schaller erneut als Referent für die Rettungsmaßnahmen gewinnen. Er ist als Sportlehrer und Rettungs-

helfer mit einer Vielzahl von Zusatzqualifizierungen eine ideale Besetzung für den Rahmen dieser Fortbildung.

Verfolgen Sie unsere Ausschreibungen über den Newsletter oder die Homepage. Sobald wir Neuerungen erfahren, werden wir den Lehrgang aus-schreiben.

Somit verbleibe ich bis hoffentlich bald wieder in den Sporthallen des Landes mit sportlichen Grüßen vom Westufer des Bodensees

Daniel Eisl



SPORTLEHRER*INNENAUSBILDUNG ZWISCHEN „SOCIAL DISTANCING“ UND „DISTANT LEARNING“

Ein außergewöhnliches Sommersemester

Wie bereiten wir Veranstaltungen für den Online-Unterricht vor?

Welche Veranstaltungen eignen sich für den Online-Unterricht?

Welche brauchen Präsenz?

Wie unterrichten wir Sportpraxis, wenn wir einen Abstand von 1,5 m zur nächsten Person halten sollen?

Wie, wenn wir keinen Körperkontakt haben dürfen?

Wie unterrichten wir Sporttheorie, wenn wir nur reduziert diskutieren können?

Wie gestalten wir praktische und theoretische Prüfungen?

Das sind nur einige Fragen, die sich uns, der Fachrichtung Sportwissenschaft und Sport an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, seit dem Lockdown für das Sommersemester 2020 gestellt haben. Die Hochschulleitung hat das Semester zu einem „Online-Semester“ erklärt, die Gebäude der Hochschule blieben geschlossen. Unterrichtsbeginn war am 20. April 2020, gleichzeitig wurde die Vorlesungszeit bis Ende Oktober verlängert. Die Studien- und Prüfungsordnungen wurden der Situation angepasst: Veränderungen wurden möglich, umsetzbare Ideen brachten Sensibilität und viel Kreativität.

Uns war schnell klar, dass wir die fachpraktischen Veranstaltungen im Fach Sport nicht online unterrichten werden.

Notwendige theoretische Grundlagen lassen sich durch Online-Unterricht – wie auch immer gestal-

tet (vertonte PP-Präsentationen, Texte und Arbeitsblätter, Telekonferenzen, etc.) – „vorentlasten“. Bewegungserfahrungen lassen sich jedoch durch nichts ersetzen, zumal die Studienordnungen nur eine Veranstaltung für die meisten Bewegungsfelder vorsehen. Allerdings waren die dafür notwendigen Präsenzphasen noch nicht in Sicht.

Gespanntes Beobachten der Reproduktionszahlen und das Einhalten der Hygienemaßnahmen in der Bevölkerung einerseits und das Warten auf politische Entscheidungen und persönliche (und institutionelle) Flexibilität wurden zu wichtigen Tugenden.

Statt wöchentlichem Unterricht in der Praxis entschieden wir uns im Mai für (Teil-)Kompaktphasen im Herbst. Die Sportstudierenden wurden immer wieder von uns informiert: wir haben sie teilhaben lassen an unseren Entscheidungsprozessen, den Möglichkeiten und Grenzen, dem Entscheiden „auf Sicht“.

Gemeinsam mit der Stabstelle Sicherheit der Universität Freiburg und dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Freiburg haben wir nach Veröffentlichung der ersten Sportstättenverordnung des Landes BW ein gemeinsames Hygienekonzept für die Sportlehrausbildung (und angrenzende Studiengänge) entwickelt. So konnten wir dann Mitte Juni mit Abstand und vielen weiteren zu beachtenden Regeln in den Präsenzunterricht starten. Aufgaben zum Führen und Folgen im Gesellschaftstanz mit Abstandshaltern (Bambusstäbe, Noodles, Kartons, Handtücher) war eine ganz besondere Erfahrung ...

Anfang Juli dann weitere Lockerungen, die nun auch den Sportspielunterricht wieder möglich machen würden: notwendiger Körperkontakt wurde erlaubt!

Die „offizielle“ Vorlesungszeit ist nun fast um. Die (Teil-)Kompaktphasen folgen. Wir haben bisher gute Erfahrungen mit der Einhaltung der Hygieneregeln seitens der Studierenden gemacht, sind auf Verständnis gestoßen für die Veränderung der Prüfungsaufgaben und auf Freude beim Wiedersehen der Kommiliton*innen in den Präsenzphasen.

Schwierig und wenig zufriedenstellend für uns und die betroffenen Studierenden war die Situation im ISP, dem „Integrierten Semesterpraktikum“. Hier ließen sich aus verschiedenen Gründen kaum Alternativen zum Sich-Ausprobieren im Unterrichten des Faches Sport (Primar und Sek I) umsetzen.

Umso erfreulicher, dass die Integration von Bewegung in den Fachunterricht nach Öffnung der Schulen verstärkt von den Sportstudierenden eingebracht wurde.

Auch das Wintersemester wird ein außergewöhnliches werden – vielleicht auch noch das Sommersemester – wer weiß ... Das Sich-Einlassen auf Ungewissheit und die Anerkennung von Veränderung als allgegenwärtig hilft.

*Sabine Karoß
Fachrichtung Sportwissenschaft und Sport
Pädagogische Hochschule Freiburg*

BUCHEMPFEHLUNG

Fachliteratur für den theoretischen Sportunterricht in der Mittelstufe

Die Theorie im Schulsport – Basiswissen für die Klassen 8–10 bereitet in zwei Bänden viele ausgewählte Themen aus sportwissenschaftlichen Handlungsfeldern schülergerecht auf. Mit über 200 Aufgaben und über 350 Bildern werden die Schüler*innen an die Sporttheorie herangeführt. Durch den Einsatz von Operatoren werden verschiedene Schwierigkeitsgrade abgebildet. Im Mittelpunkt von Band 1 stehen der menschliche Körper und der Einfluss von sportlicher Aktivität auf den Sporttreibenden. Hierbei werden die biologischen Zusammenhänge zwischen Bewegungsapparat, körperlicher Belastung, Ernährung und sportlicher Leistung betrachtet. Des Weiteren wird mit der Darstellung der Trainingslehre

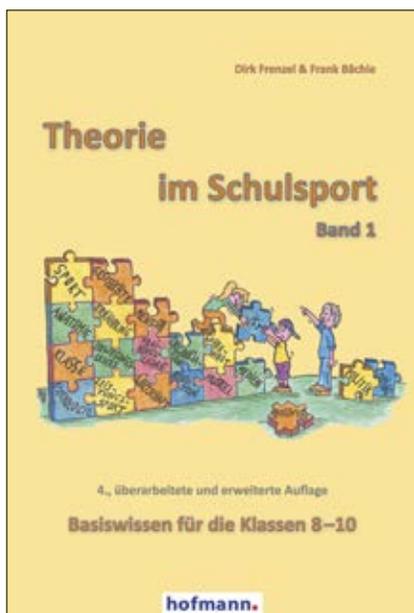
und dem Aufbau einer Trainingsstunde den Schüler*innen das selbstständige Organisieren und Durchführen von Trainingsstunden nähergebracht.

Band 2 befasst sich mit der Bewegungslehre, der Sportpsychologie, der Sportgeschichte und mit verschiedenen Themenfeldern des Sports im sozialen Kontext. Hierzu gehört unter anderem die Betrachtung der Rolle der Schülerin bzw. des Schülers bei der Tätigkeit als Sportmentor*in. Des Weiteren werden die Sportorganisation in Deutschland, sowie die Beziehung des Sports zu den Medien, der Wirtschaft und der Politik thematisiert.

Über die Autoren

Dirk Frenzel unterrichtete Sport und Biologie an einem Gymnasium mit Sportprofil. Von 2011 bis 2020 war der Autor Schulreferent und Fachreferent Sport am Regierungspräsidium in Stuttgart. Aktuell ist er am ZSL, Regionalstelle Stuttgart verantwortlich für das Arbeitsfeld Gymnasium.

Dr. Frank Bächle unterrichtet die Fächer Sport und Physik am Elisabeth-Selbert-Gymnasium in Filderstadt. Er ist Fachberater Unterricht am ZSL und Landesansprechpartner für den gymnasialen Schulsport des ZSL sowie Lehrbeauftragter Sport am Seminar Esslingen.



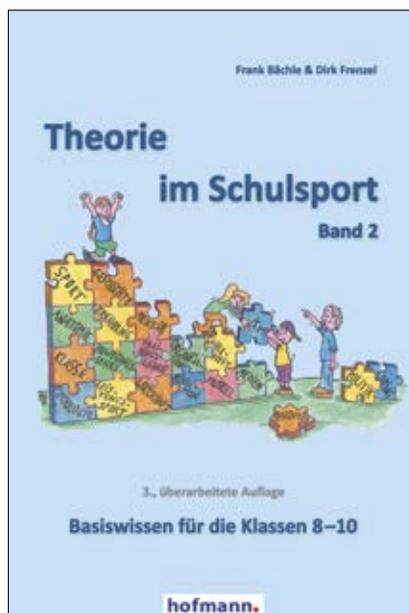
Hofmann-Verlag Schorndorf
2018. 16,5 x 24 cm, 272 Seiten
ISBN 978-3-7780-8924-8

Bestell-Nr. 8924

E-Book auf sportfachbuch.de

€ 24.90

€ 19.90



Hofmann-Verlag Schorndorf
2018. 16,5 x 24 cm, 256 Seiten
ISBN 978-3-7780-8933-0

Bestell-Nr. 8933

E-Book auf sportfachbuch.de

€ 24.90

€ 19.90





Zeitschrift **sportunterricht**

Monatsschrift zur Wissenschaft und Praxis des Sports

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ des Deutschen Sportlehrerverbandes (DSLV)

Jahresabbonnement € 77.40

**Sonderpreis für
DSLV-Mitglieder
und Studenten** € 66.–

Ihre Vorteile, wenn Sie ein Jahresabbonnement abschließen:

- Sie erhalten regelmäßig Informationen über den DSLV.
- Sie bekommen einen Büchergutschein über € 25.–.
- Infos unter www.hofmann-verlag.de

Redaktionsleitung: Prof. Dr. Günter Stibbe

Die Zeitschrift **sportunterricht** erscheint 12-mal jährlich.

Sie beinhaltet wissenschaftliche Untersuchungen und Betrachtungen, die wichtig für die Berufspraxis der Sportlehrkraft sind. Den Leser*innen sollen nicht nur abstrakte Einsichten, sondern vielmehr Entscheidungshilfen und Handlungskriterien vermittelt werden.

Ergänzt werden diese durch praxiserprobte **Lehrhilfen** für den Sportunterricht.

- Für jedes neue Abbonnement der Zeitschrift **sportunterricht** erhalten Sie einen **Büchergutschein** im Wert von € 25.–.
- Werden Sie selbst Abbonnent oder werben Sie einen neuen Leser (Sie müssen dabei kein Abbonnent sein).

**Ein neues ABONNEMENT für uns
• • •
ein BÜCHERGUTSCHEIN für Sie!**

**// Besuchen Sie unsere
Internetseite mit vielen
interessanten Büchern**



www.sportfachbuch.de

WIRTSCHAFTLICH, NACHHALTIG UND MULTIFUNKTIONAL

McArena Freiluft-Sporthalle: Drinnen draußen Sport machen!

Bewegung an der frischen Luft ist gesund – da sind sich alle einig. An trüben Herbst- und Wintertagen bei Schneematsch oder Nieselregen auf dem angefrorenen Bolzplatz um die Ecke kicken zu gehen, stärkt zwar das Immunsystem, kostet aber Überwindung. Die Lösung für alle Outdoor-Sport-Fans, die keine Lust auf muffige, oft überhitzte Indoor-Sportstätten verspüren, sind die McArena Freiluft-Sporthallen. Bereits 16 Stück wurden in den letzten fünf Jahren deutschlandweit gebaut, viele weitere sind geplant. Ihr Erfolgsgeheimnis lässt sich in drei Wörtern zusammenfassen: „Drinnen draußen sein“. Das bedeutet, die Vorzüge einer Sportstätte im Freien unter einem geschützten Dach in vollen Zügen zu genießen – das ganze Jahr, mit individueller Hallenausstattung.

Baulich bestehen die Freiluft-Sporthallen aus einer offenen Stahlkonstruktion mit Satteldach und wahlweise 1 bis 3 Spielfeldern. Wände gibt es nicht, sie werden durch eine umlaufende Bande und raumhohe Ballfangnetze vollständig ersetzt. Neben der extra Portion Frischluft für die Sportler ist die McArena Freiluft-Sporthalle durch ihre Systembauweise äußerst wirtschaftlich, eignet sich für zahlreiche Sportarten, lässt sich zur Eventfläche umgestalten und punktet außerdem durch ihre geringen Betriebs- und Unterhaltskosten.

Die kostengünstige Alternative im Sporthallenbau

Die Anforderungen, die der McArena Freiluft-Sporthalle zugrunde liegen sind hoch: ein wirtschaftlich nachhaltiges Konzept sollte mit einer technisch hochwertigen Ausführung kombiniert werden. Diesen Anspruch erfüllen die McArena zum einen durch ihre intelligente Modulbauweise und zum anderen durch die Reduktion auf wenige Hallentypen. Auf diese Weise betragen die Anschaffungskosten nur circa 10 Prozent im Vergleich zu bestehenden Hallenkonzepten. Zur hohen Wirtschaftlichkeit tragen außerdem der geringe Flächenbedarf und die kurze Bauzeit der modernen Sport-Anlagen bei: Sie sind in 8 bis 10 Wochen errichtet. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch ihre hohe Energieeffizienz und Pflegeleichtigkeit aus – sie werden weder beheizt noch müssen sie besonders zeitintensiv gewartet werden.

Die Konstruktion der McArena Freiluft-Sporthalle

Eine hochwertige, feuerverzinkte Stahlbaukonstruktion bildet das langlebige, äußerst robuste Tragwerk einer McArena Freiluft-Sporthalle. Vor



Regen, Schnee und direkter Sonneneinstrahlung schützt das witterungsbeständige, nur flach geneigte Satteldach, das mit einem großen Dachüberstand von 1,5 m auch die Randbereiche der McArena schützt. Umlaufende, geräuscharme Sandwichbanden mit PU-Schaumkern in Kombination mit engmaschigen Ballfangnetzen bilden einen geschlossenen Käfig, der spannende Spielverläufe ohne Unterbrechungen garantiert. Aufgrund einer ballwurfsicheren LED-Beleuchtung lässt sich die Anlage bei Tag und Nacht nutzen. Uneingeschränkte Barrierefreiheit für Menschen mit Handicap sowie die Zugangsmöglichkeit für Rettungstragen runden das ausgefeilte Hallenkonzept ab.

Modulares Baukastenprinzip

Morgens Hockey, nachmittags Volleyball und am Abend kommt die Zumba-Gruppe? Außerdem soll am Wochenende das jährliche Sommerfest auf der Anlage stattfinden? Kein Problem! Die Nutzungsmöglichkeiten einer McArena Freiluft-Sporthalle sind vielfältig und lassen sich mithilfe des modularen Baukastensystems optimal auf die Bedürfnisse und Anforderungen des jeweiligen Betreibers anpassen. Grundsätzlich wird sie als 1-Feld-, 2-Feld- und 3-Feldhalle angeboten.

Hallenausstattung mit smarter Technik

Damit Spieler und Zuschauer stets über den aktuellen Spielstand informiert sind, ist die McArena mit einer gut sichtbaren, digitalen Anzeigentafel ausgerüstet. Diese wird über ein separates Relais angesteuert und via Knopfdruck lassen sich Tore und Punkte zählen. Für die perfekte musikalische Untermalung beispielsweise einer Aerobic-Stunde oder einer Tanzveranstaltung sorgt ein Audio- und Boxensystem, das komfortabel mit einem Smartphone oder Tablet bedient wird. Die Beschallung ist dabei so ausgerichtet, dass sie sich auf das Innere der Freilufthalle konzentriert –

die Nachbarn bleiben davon weitestgehend ungestört.

Technisches Highlight der Hallenausstattung ist die fest installierte Geschwindigkeitsmessung über den Toren: Mittels zweier Lasermessgeräte ermittelt sie die Geschwindigkeit der Bälle und überträgt das Ergebnis auf die digitale Anzeigentafel. Zur Freude von Spielern, Zuschauern und Trainern gleichermaßen.

Trotz aller technischen und konstruktiven Besonderheiten, die eine McArena zu bieten hat, halten sich ihre Bau- und Unterhaltskosten in einem überschaubaren, gut kalkulierbaren Rahmen.

Refinanzierung durch ausgefeiltes Betriebskonzept

Wer die bereits niedrigen Bau- und Unterhaltskosten zusätzlich refinanzieren möchte, kann eine McArena zeitweilig an externe Vereine, Schulen und Betriebe oder private Sportgruppen vermieten. Hierfür stattet man die Freilufthalle mit einem vollelektronischen System aus, das aus einer automatisierten Licht- und Kamerasteuerung und einem internetbasiertem Buchungs- und Bezahlssystem besteht. Damit lässt sich nicht nur der administrative Aufwand der externen Vermietung auf ein Minimum reduzieren, sondern auch die ohnehin sehr geringen Betriebskosten der Sportstätte.

Fazit

Bereits zahlreiche realisierte McArena-Projekte in Deutschland beweisen es: die innovativen Freiluft-Sporthallen erfreuen sich bei Sportlern großer Beliebtheit. Für Vereine und Gemeinden stellen sie außerdem die Möglichkeit dar, kostengünstig nachhaltige Sportstätten zu schaffen – und das innerhalb eines verbindlichen Kostenrahmens. Und die Nachfrage nach überdachten, regeloffenen und multifunktionalen Sportanlagen ist groß, da es vielerorts an Sporthallen und freien Hallenkapazitäten extrem mangelt.



SPORTGERÄTE



**10 %
SPAREN**

als DSLV-Mitglied

CODE: DSLV2020



Offizieller Partner des
DSLVB Baden-Württemberg

✓ VOLLSORTIMENT ✓ LIEFERVERSPRECHEN ✓ FACHKENNTNISSE



Kübler Sport GmbH
Karl-Ferdinand-Braun-Straße 3 | 71522 Backnang
Telefon 07191-9570-0 | Fax -10
www.kuebler-sport.de



Deutscher Sportlehrerverband e.V.
Landesverband Baden-Württemberg

Jetzt schon vormerken!

20. DSLV-Schulsportkongress **reloaded**



**Neuer Termin:
Oktober 2021**

Weitere Infos demnächst
unter www.dslvbw.de

Sei dabei!

Über 60 attraktive Workshops sowie Aussteller und Schulsportinfos

Anmeldung für Mitglieder ab August 2021 unter
www.schulsportkongress.de oder www.dslvbw.de



Ein sicheres Vergnügen:
Auf Klassenfahrt mit



alpetour



Über
60
Jahre
alpetour
seit 1961

- ✓ Komplette Pakete inkl. Sport- & Erlebnisprogramm
- ✓ Hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards
- ✓ alpetour-eigenes Hygienekonzept
- ✓ Durchführungsgarantie aller bestätigten Reisen
- ✓ 24-Stunden Notruf-Service während Ihrer Reise

Unser gesamtes Klassenfahrten-Programm finden Sie unter:
www.alpetour.de

 **alpetour**
DIE NR. 1 FÜR KLASSENFAHRTEN